

Ein anschaulicher Erfahrungsaustausch

Auf der Konferenz zur Änderung des Arbeitsstils in der Partei im Dezember 1957 ging es um die Verbesserung der Arbeitsweise aller leitenden Parteiorgane bis zu den Grundorganisationen. Dabei wurde hervorgehoben, daß neue Wege und Methoden der Anleitung und Hilfe für die Grundorganisationen entwickelt werden müssen.

Das veranlaßte uns im Bezirk Karl-Marx-Stadt auf Beschluß des Büros der Bezirksleitung Anfang des Jahres drei Sechs-Tage-Lehrgänge in der Sonderschule in Kändler einzuberufen. Teilnehmer waren: Sekretäre und Abteilungsleiter sowie Agitations-Instrukteure der Abteilungen Propaganda-Agitation der Kreisleitungen, Sekretäre und Instrukteure aus den MTS-Bereichen, Sekretäre und Leitungsmitglieder aus den wichtigsten Großbetrieben sowie einige Betriebs- und Dorfzeitungsredakteure.

Ziel dieser Lehrgänge war die Auswertung und die Verallgemeinerung guter Erfahrungen in der politischen Massenarbeit, die in der Vorbereitung der Kommunalwahlen 1957 und des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution sowie nach dem 33. Plenum gesammelt wurden. Die Lehrgänge sollten uns gleichzeitig helfen, daß die Agit-Prop-Kommissionen in den Kreisen ihren Aufgaben besser gerecht werden, daß die Agit-Prop-Gruppen mehr in Erscheinung treten und daß die Massenorganisationen viel mehr in die politische Massenarbeit einbezogen werden.

Wir legten Wert darauf, den Lehrgangsteilnehmer so anschaulich wie möglich die Bedeutung, den Inhalt und die Mittel und Methoden der politischen Agitation vor Augen zu führen. Aus diesem Grunde setzten wir die Genossen, die Parteileitungen und die Gruppen, die auf den einzelnen Gebieten der Massenagitation die besten Erfahrungen besaßen, unmittelbar für die Gestaltung des Lehrgangs ein und gaben ihnen Gelegenheit, selbst ihre Erfahrungen darzulegen. Diese Genossen schilderten, welcher Kräfte sie sich bedienten, welche Schwierigkeiten sie hatten und wie sie diese überwandten. Die Genossen erläuterten, wie sie den Einsatz am zweckmäßigsten organisierten und welche politischen und ökonomischen Ergebnisse sie erreichten.

Bei der Vorbereitung der Lehrgänge halfen uns Kreisleitungen und einige Grundorganisationen, indem sie uns Material zur Verfügung stellten. Wir studierten vorher die Erfahrungen der Agit-Prop-Kommissionen der Kreisleitungen Hainichen, Freiberg und Zwickau-Land.

Einige Genossen der Agit-Prop-Kommission im VEB Barkas-Werk Hainichen berichteten vor jedem Lehrgang am Beispiel von Ausschnitten aus dem Betriebsfunk, von Wandzeitungen und Flugblättern sowie von Kleinstausstellungen über ihren Arbeitsstil und was sie damit erreichten. Sie zeigten, wie sie alle Massenorganisationen und alle Mittel der Agitation zur Unterstützung der mündlichen Agitation einbezogen hatten.

Zu Beginn jedes Lehrganges sprach Genosse Mannsfeld, Sekretär für Prop-Agit der Bezirksleitung, über die politischen und ideologischen Hauptaufgaben in unserem Bezirk und über den gegenwärtigen Stand der politischen Massenarbeit. Die Beschlüsse zur Verbesserung der Agitation und Propaganda spielten dabei eine große Rolle. An den folgenden Tagen behandelten wir Themen wie „Die Kulturarbeit als Methode der politischen Massenarbeit“, „Die Aufgaben der Partei als führende Kraft der Nationalen Front“, „Die Arbeit mit den